

Etwa 60 000 chronisch an Hepatitis B Erkrankte in Deutschland haben Koinfektion mit Hepatitis-C- und -D-Viren. **3**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Fusion verzögert sich

Allgemeine Ortskrankenkassen Westfalen-Lippe und Schleswig-Holstein erst nach 2006 in einem Boot? **7**

### Katastropheneinsätze

Expertenstreit um eine effektive Versorgung von Verletzten geht in eine neue Runde. **8**

## MEDIZIN

### Hilfe bei Morbus Crohn

Der TNF-alpha-Blocker Certolizumab pegol reduziert die Krankheitsaktivität bei Patienten mit Morbus Crohn. **11**

### Neues orales Antidiabetikum



Das Inkretin-Mimetikum Sitagliptin senkt den HbA<sub>1c</sub>, ohne das Gewicht zu erhöhen, so Professor M. Nauck. **13**

## WIRTSCHAFT

### Weiter nach altem Muster

Ein Studienplatz in Medizin – für die Bewerber hat sich nichts geändert, die Unis überlassen es weiter der ZVS. **17**

## PANORAMA

### Folge des Klimawandels?

Die Zahl schwerer tropischer Wirbelstürme hat sich in den vergangenen 35 Jahren weltweit fast verdoppelt. **20**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

#### Leser-Service:

Tel.: (061 02) 50 60  
Fax: (061 02) 50 61 77

#### Verlag:

Tel.: (061 02) 50 60  
Fax: (061 02) 50 61 23

#### Redaktion:

Tel.: (061 02) 50 60  
Fax: (061 02) 5 88 70  
(061 02) 5

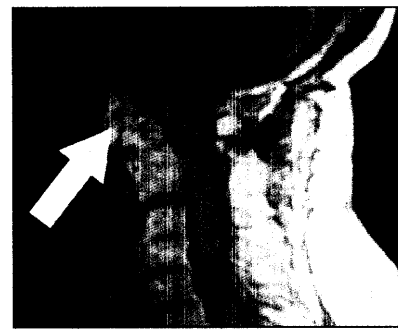
#### Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de  
Web: www.aerztezeitung.de  
online

75-B  
7609/k 1  
ZB MED

Bei Rheuma können Halswirbel zerstört sein / Erst röntgen, dann

**OLDENBURG (mal).** Bei Schulter-Nacken-Schmerzen können Massagen Linderung bringen. Das ist auch bei rheumatoider Arthritis (RA) so. Bevor aber Betroffene Massagen bekommen, muß geklärt sein, ob die Schmerzen nicht doch von einer durch die RA geschädigten oberen Halswirbelsäule (HWS) herrühren. Dann ist zunächst das Konsil eines Chirurgen gefragt.



**HWS-MRT: Pannusgewebe macht bei diesem Rheuma-Patienten den Dens mürbe.** Foto: Ev. Krankenhaus, Oldenburg

Bei RA können Entzündungen Bänder der HWS im Atlas-Axis-Bereich zerstören und Granulationsgewebe fördern. So kann es zu Subluxationen der Wirbel kommen, zur Kompression des Rückenmarks mit neurologischen Störungen und zum Tod. Diese Zusammenhänge seien zwar eigentlich gut bekannt, berichtet Dr. Michael Schwarz-Eywill. Bei der Betreuung von RA-Patienten konsequent umgesetzt würden sie bisher aber nicht immer.

In einer Studie haben der Rheumatologe vom Evangelischen Krankenhaus Oldenburg und seine Kollegen am Klinikum Dresden-Friedrichstadt bei 36 von 214 RA-Patienten (17 Prozent) durch Röntgen und Kernspin-Aufnahmen Veränderungen an der oberen HWS gefunden. Zehn von ihnen hatten eine Myelonkompression, jeder zweite davon bereits

neurologisch. Studienteilnehmer noch nie (DMW 130, 2)

Für Schwarz klar: Bei RA-I auch die HV Und: Hausär sprechpartne Schulter-Nack etwa Parästh an eine mö gung denken RA-Patienten spannungen häufig schle sagt Schwarz bei ihnen so zum Rezept die Probleme oder womög Therapie in d

HWS-Prob der Arthritis der Themen gen-Kongreß **Siehe a**

## Zahl der Patienten-Beschwerden

Sieben Prozent der Vorwürfe sind tatsächlich Behandlungsfehler

**MÜNCHEN/DÜSSELDORF (ddp/eb).** Immer mehr Patienten melden ihren Krankenkassen Verdachtsfälle von ärztlichen Behandlungsfehlern. Die Zahlen sind in den vergangenen Jahren drastisch gestiegen.

Wie das Nachrichtenmagazin „Focus“ berichtet, gingen im vergangenen Jahr allein bei der Barmer Ersatzkasse 16 810 Beschwerden über mutmaßliche Falschbehandlungen ein. Im Jahr 1999 seien es nur 2292 gewesen. Die Techniker Krankenkasse (TKK) registrierte

2004 mehr als 6000 Hinweise, vor 15 Jahren hatte es 62 Beschwerden gegeben. Die Kassen profitieren davon durch Einnahmen von groß-Ansprüchen. Laut „Focus“ holte sich die TKK zwischen 1999 und 2004 18,7 Millionen Euro von Ärzten zurück, die Patienten nachweislich falsch behandelt hatten. Die Barmer habe sich im gleichen Zeitraum sogar 61,2 Millionen Euro zurückerstatten lassen.

In Deutschland erfassen Rechtsmediziner jährlich etwa 40 000 Vorwürfe, daß es Behandlungsfehler gegeben habe. Die Vorwürfe

träfen aber Prozent aller Freitag die I für Chirurgie fang auf ein Instituts für Universität B

Die Gesells nen offenen kationen und ein. Eine fur kultur zeige S frühzeitig au tientensicher Hartwig Ba der DGCh.